

18

Berlin d. 23. I. 42

Lieber Bruno!

Ich bin zu müde und zu faul zum
langen schreiben. Dieses soll mir
ein Rüststücken lebersprechen meines
Hierseins sein. Über den Militarismus
habe ich mir noch keine
Meinung gebildet. Schwer, sehr schwer
ist es aber, geistlos alle befehlsgemäßen
nachrichtschwätzen (mein armes
Gedächtnis!) was einem vortragen
wird, gleichgültig ob richtig ob falsch.

W. H. B. bis so gut sein und das
etwa inzwischen dort eingegangene
Geld für mich auf mein Postchek-Kon-
to: Berlin 111 483 überwiesen zu
lassen. Die beiliegende Karte
möge Herr Krüner, nachdem er die
Adresse der Kron-Kassiererin festgestellt
hat, in den Kasten werfen.

Herrl. Grüß an Alle.

Dein Wilhelm B.

Berlin, den 23.I.42

Lieber Bruno!

Ich bin zu müde und zu faul zum langen schreiben. Dieses soll nur ein kurzes Lebenszeichen meines hierseins sein. Über den Militarismus habe ich mir noch keine Meinung gebildet. Schwer, sehr schwer ist es aber, geistlos alles befehlsgemäß nachzuschwatzen (mein armes Gedächtnis!) was einem vorgetragen wird, egal ob richtig oder falsch.

Willst Du so gut sein und das etwa inzwischen dort eingegangene Geld für mich auf mein Postscheck-Konto: Berlin 111483 überweisen zu lassen. die beiliegende Karte möge Herr Kürner nachdem er die Adresse der Krankenkasse festgestellt hat, in den Kasten werfen.

Herzliche Grüße an alle, Dein Wilhelm B.